

03.07.01**Empfehlungen**
der AusschüsseRzu **Punkt ...** der 766. Sitzung des Bundesrates am 13. Juli 2001

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuss** empfiehlt dem Bundesrat,
in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer
Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände
ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) 1. Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des
Bundessozialgerichts vom 16. Dezember 1999
- B 4 RA 49/98 R -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 22 Abs. 4
des Fremdrentengesetzes (FRG) in der Fassung des
Artikels 3 Nr. 4 Buchstabe b des Gesetzes zur
Umsetzung des Programms für mehr Wachstum und
Beschäftigung in den Bereichen der Renten-
versicherung und Arbeitsförderung (Wachstums- und
Beschäftigungsförderungsgesetz <WFG>) vom
25. September 1996 (BGBl. I S. 1461) in Verbindung
mit Artikel 6 § 4c des Fremdrenten- und
Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes (FANG) in der
Fassung des Artikels 4 Nr. 4 WFG mit Artikel 14
Abs. 1 GG in Verbindung mit Artikel 3 Abs. 1 GG
und dem Rechtsstaatsprinzip vereinbar ist, soweit da-

Ausgeliefert am**03. JULI 2001**

...

durch die erworbene Rangstelle von Anwartschaftsrechtsinhabern durch Vervielfältigung der für FRG-Zeiten ermittelten Entgeltpunkte mit dem Faktor 0,6 gemindert worden ist;

- 1 BvL 12/00 -

2. Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des
Bundessozialgerichts vom 16. November 2000
- B 4 RA 3/00 R -

zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob § 22 Abs. 4 Fremdrentengesetz (FRG) in der Fassung des Artikels 3 Nr. 4 Buchstabe b des Gesetzes zur Umsetzung des Programms für mehr Wachstum und Beschäftigung in den Bereichen der Rentenversicherung und Arbeitsförderung (Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetz <WFG>) vom 25. September 1996 (BGBl. I S. 1461), in Kraft getreten am 7. Mai 1996, in Verbindung mit Artikel 6 § 4c des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes (FANG) in der Fassung des Artikels 4 Nr. 4 WFG, in Kraft getreten am 7. Mai 1996, mit Artikel 14 Abs. 1 GG in Verbindung mit Artikel 3 Abs. 1 GG und dem Rechtsstaatsprinzip vereinbar ist, obwohl er die vor dem 7. Mai 1996 erworbenen Rangstellen von Anwartschaftsrechtsinhabern um 40 v.H. der Summe der Entgeltpunkte gekürzt hat, soweit diese sich auf Grund der nach dem FRG gleichgestellten Beitrags- und Beschäftigungszeiten aus den hierfür zuerkannten, als versichert geltenden Arbeitsverdiensten ergeben hatten

- 1 BvL 5/01 -

b) Verfassungsbeschwerde

des Herrn P.S.

gegen

1. den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 23. August 1996 - BVerwG 11 B 48.96 -,
2. das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 2. April 1996 - 10 S 2683/95 -,
3. den Gerichtsbescheid des Verwaltungsgerichts Freiburg vom 21. August 1995 - 4 K 724/95 -,
4. den Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidiums Freiburg vom 8. März 1995 - 14/50/1181/22/95 -,
5. den Bescheid der Stadt Freiburg im Breisgau vom 19. Juli 1994 - 32.27.10 -

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 2 Abs. 1 i.V.m. Artikel 1 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG

- 1 BvR 2062/96 -

c) Verfassungsbeschwerde

des Herrn B.H.

gegen

1. den Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 8. Mai 1998 - 10 S 3182/97 -,
2. das Urteil des Verwaltungsgerichts Stuttgart vom 22. Oktober 1997 - 3 K 1340/97 -

wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 20 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG

- 1 BvR 1143/98 -

13.07.01**Beschluss**
des Bundesrates

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 766. Sitzung am 13. Juli 2001 beschlossen, zu den in der Drucksache 502/01 unter Buchstabe a bis c näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.